



Peters Hochlagen
Obst-Baumschule

SORTIMENTSLISTE ab 2022

ÄPFEL

	SORTE	BESCHR.	BAUMFORM
1	Roter Astrachan	Sommerapfel	Viertelstamm
2	Weißer Klarapfel	Sommerapfel	Viertelstamm
3	Pfirsichroter Sommerapfel	Sommerapfel	Halbstamm
4	Julia	Sommerapfel	Viertelstamm
5	Weirouge	Herbstapfel	Halbstamm
6	Jakober	Herbstapfel	Halbstamm
7	Crysophsker	Winterapfel	Viertelstamm
8	Schöner aus Nordhausen	Winterapfel	Viertelstamm
9	Oberdiecks Renette	Winterapfel	Halbstamm
10	Roter Boskoop	Winterapfel	Halbstamm
11	Landsberger Renette	Winterapfel	Halbstamm
12	Antonowka	Winterapfel	Halbstamm
13	Himbeerapfel von Holovous	Winterapfel	Halbstamm
14	Kronprinz Rudolf	Winterapfel	Viertelstamm
15	Batullenapfel	Winterapfel	Halbstamm
16	Kaiser Wilhelm	Winterapfel	Halbstamm
17	Gelbe Schafnase	Winterapfel	Halbstamm
18	Champagner Renette	Winterapfel	Halbstamm
19	Wöbers Rambour	Winterapfel	Halbstamm
20	Baumanns Renette	Winterapfel	Viertelstamm
21	Grüner Fürstenapfel	Winterapfel	Viertelstamm, Halbstamm
22	Kanadarenette	Winterapfel	Halbstamm
23	Echter Lederer	Winterapfel	Halbstamm
24	Goldparmäne	Winterapfel	Halbstamm
25	Rheinischer Bohn	Winterapfel	Halbstamm
26	Schweizer Orangen	Winterapfel	Halbstamm
27	Danziger Kant	Winterapfel	Halbstamm
28	Wettringer Taubenapfel	Winterapfel	Halbstamm

BIRNEN/ QUITTEN

	SORTE	BESCHR.	BAUMFORM
1	Frühe von Trevoux	Sommer	Viertelstamm
2	Gute Graue	Sommer	Viertelstamm
3	Stuttgarter Geißhirtle	Sommer	Viertelstamm
4	Honigbirne	Sommer	Halbstamm
5	Gellerts BB	Herbst	Viertelstamm
6	Doppelte Phillips	Herbst	Viertelstamm
7	Zuckerbirne	Herbst	Viertelstamm
8	Palabirne	Herbst	Halbstamm
9	Champion	Birnenquitte	Viertelstamm
10	Leskovac	Apfelquitte	Viertelstamm
11	Cydopom	Apfelquitte	Viertelstamm
12	Cydora Robusta	Apfelquitte	Viertelstamm

ZWETSCHGE /KIRSCHEN

	SORTE	U.A. BESCHR.	BAUMFORM
1	Löhrpflaume	Mirabelle	Halbstamm
2	Hengst	Zwetschge	Halbstamm
3	Hauszwetschge	Zwetschge	Halbstamm
4	Schwäbische Weinweichsel	Sauerkirsche	Halbstamm
5	St. Veiter Pelzkirsche	Süßkirsche	Halbstamm
6	Rote Späternte	Knorpelk.	Viertelstamm
7	Korida	Knorpelk.	Viertelstamm
8	Kassins	Herzkirsche	Viertelstamm
9	Proskauer	Weingarten-Pfirsich	Halbstamm
10	Steirischer Weingartenpf.	Weingarten-Pfirsich	Busch

WILDOBST

	SORTE	BESCHR.	BAUMFORM
1	Bursinka	Frucht-Eberesche	Halbstamm
2	Bouche de Betizak	Edelkastanie	Halbstamm
3	Gelso Nero	Schwarze Maulbeere	Halbstamm
4	Azarolapfel	Welsche Mispel	Halbstamm

BEEREN

1	Stanza	Rote Johannisbeere	Strauch
2	Heinemanns Rote Spätlese	Rote Johannisbeere	Strauch
3	Silvergiesters Schwarze	Schwarze Johannisbeere	Strauch
4	Jostabeere	Schwarze Joha x Stachelbeere	Strauch
5	Viking	Aronia/Apfelbeere	Strauch
6	Aron	Aronia/Apfelbeere	Strauch
7	Schwarze Honigbeere	Oregon Stachelbeere	Strauch

ROTER ASTRACHAN

Sommerapfel



Herkunft: Russland, seit 1840 im deutschsprachigen Raum

Fruchtbeschreibung:

rundlicher, karmesinroter Apfel mit gelbem Fruchtfleisch, saftiger und angenehm säuerlicher Geschmack

Boden/Klima: geringe Ansprüche, für rauhe Lagen geeignet, keine feuchten Böden

Eignung: mittelfrüh reif, Tafelapfel, max. 1 Monat haltbar, mittlerer Ertrag, folgereif

Besonderheiten: wegen schön rot gefärbten Früchte für Liebhaber alter Sorten

WEIßER KLARAPFEL

Sommerapfel



Herkunft: Baltikum, seit 1850 in Mitteleuropa

Fruchtbeschreibung:

mittelgroße, weißgelbe Frucht mit weißem Fruchtfleisch, feinsäuerlicher Geschmack, in Vollreife mehlig

Boden/Klima: anspruchslos, genügend feucht, für Hochlagen geeignet, Blüte und Holz frosthart

Eignung: nur bis zu 2 Wochen haltbar, Tafelobst, Küchenapfel

Besonderheiten: guter Befruchter für andere Apfelsorten wegen langer Blüte, wegen außergewöhnlich früher Ernte (Juli) im Hausgarten sehr beliebt

PFIRSICHROTER SOMMERAPFEL

Sommerapfel



Herkunft: Frankreich oder Thüringen, „Sommerrosenapfel“

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, fast komplett rot, geblich-weißes Fruchtfleisch, leicht gerötet bei den Gefäßbündeln, weich, sehr saftig, mild-säuerlich

Boden/Klima: breit anbaufähig, gedeiht auch in Höhenlagen um 1000 Meter

Eignung: Ernte Mitte August, nur ca. 2 Wochen haltbar

Besonderheiten: problemloser, überaus robuster Sommerapfel mit sehr gutem Geschmack für einen Frühapfel

JULIA

Sommerapfel



Herkunft: Böhmen 1976

Fruchtbeschreibung: ansprechend dunkelrot, Fruchtfleisch süß-säuerlich
ausgewogen aromatisch

Boden/Klima: anspruchslos, auch für rauere Lagen geeignet

Eignung: Reife Mitte – Ende Juli, gekühlt 3 – 4 Wochen haltbar

Besonderheiten: schorfresistent, allgemein wenig krankheitsanfällig

WEIROUGE/ROTER MOND

Herbstapfel



Herkunft: Weihestephan/Bayern, Ursprünglich aber aus Russland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, rot, mit auffallend roten Fruchtfleisch das auch nach Verarbeitung rot bleibt (Anthocyane), sehr säuerlich

Boden/Klima: widerstandsfähig gegen Krankheiten, besonders für Berglagen empfehlenswert

Eignung: Ernte ab September, für alle Verarbeitungsmethoden

Besonderheiten: auch Blüten, Blätter und Rinde haben charakteristische Rotfärbung, roter Farbstoff bleibt auch nach Verarbeitung bis zu 2 Jahre erhalten

JAKOBER

Herbstapfel



Herkunft: Schweiz, Syn. St. Galler Herrenapfel

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, hell gelbgrün, lebhaft hellrot geflammt, Fruchtfleisch weiß, knackig – saftig

Boden/Klima: auch noch in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Lagerfähig bis Dezember. Guter Küchen-und Mostapfel

Besonderheiten: robuste Lokalsorte aus der Ostschweiz

CHRYSOFSKER

Winterapfel



Herkunft: Böhmen 1798

Fruchtbeschreibung:

kleine Frucht mit glatter glänzend roter Schale, reinweißes mittelsaftiges Fruchtfleisch mit typisch malzigem, süß-säuerlichem Geschmack

Boden/Klima: verträgt Trockenheit und Hitze gut, Hochlagensorte, unempfindlich für Spätfrost

Eignung: Tafelapfel, direkt vom Baum weg genießbar aber auch lagerbar bis März, auch für Saft geeignet

Besonderheiten : auch beschädigte Früchte lagern sich gut, wenig anfällig gegen Schorf, Krebs, Mehltau

SCHÖNER AUS NORDHAUSEN

Winterapfel



Herkunft: Mitteldeutschland 1810

Fruchtbeschreibung:

mittelgroße feste rundliche goldgelbe Frucht mit rosa/roten Stellen durch Sonneneinwirkung, gelblich-weißes saftiges Fruchtfleisch mit weinsäuerlichem, würzigem Geschmack

Boden/Klima: bessere Apfelböden, auch in kühleren Lagen zuverlässiger Ertrag

Eignung: Tafel- und Wirtschaftsapfel, Ernte Oktober, gut lagerfähig: Genussreife Januar - April

Besonderheiten: frostunempfindlich, regelmäßiger Ertrag, geringer Schädlingsbefall

OBERDIECKS RENETTE

Winterapfel



Herkunft: Um 1850 Zufallsfund bei Stuttgart

Fruchtbeschreibung:

mittelgroßer kugelförmiger Apfel, feinzellig, saftig, knackig, später mürbe, angenehm süßsauerlich, aromatisch gewürzt

Boden/Klima: für alle Lagen geeignet, auf Windoffenheit achten da schorfanfällig, eher guter durchlässiger Boden

Eignung: Tafel- und Wirtschaftsapfel, Ernte Mitte Oktober, gut lagerfähig: Genussreife November - März

Besonderheiten: reichtragend, typischer „Altsortengeschmack“, etwas krankheitsanfällig

ROTER BOSKOOP

Winterapfel



Herkunft: Holland 1850, rote Mutante 1923 (Rheinland)

Fruchtbeschreibung:

große flachkugelige grüngelb rot marmorierte Frucht mit einer rauen Schale, Berostung über die ganze Frucht verteilt, gelbliches saftiges Fruchtfleisch, wird später mürbe

Boden/Klima: nahrhafte, nicht zu trockenen Böden, nicht allzu hohe Wärmeansprüche

Eignung: ab Oktober reif, Genussreife Dezembre – Ende März

Besonderheiten: triploide Sorte!

Geeigneter Befruchter nötig: Ananasrenette, Baumanns Renette, Berner Rosenapfel, Boikenapfel, Champagnerrenette, Charlamovsky, Danziger Kantapfel, Gelber Bellfleur, Schöner aus Nordhausen, Zuccalmaglios Renette, u.a.

LANDSBERGER RENETTE

Spätherbst- , Winterapfel



Herkunft: Deutschland 1850, Landsberg an der Warthe (heute polnisch)

Fruchtbeschreibung: mittelgroße rundliche gelborange Frucht mit einer glatten Schale, gelblich-weißes saftiges Fruchtfleisch

Boden/Klima: geringe Ansprüche, zu trockene und zu nasse schwere Böden sind zu meiden, auch für kalte und rauhere Lagen geeignet

Eignung: Ertrag ist jedes zweite Jahr hoch (Alternanz), Ernte Ende September bis Ende Oktober, bis Jänner lagerbar, guter Tafel- und sehr guter Mostapfel

Besonderheiten: Fachgerechter Schnitt ist wichtig für gute Fruchtqualität

ANTONOWKA

Herbst/Frühwinterapfel



Herkunft: alte Sorte aus Russland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, weißes saftreiches Fruchtfleisch, wenig, eher säuerlich

Boden/Klima: äußerst winterhart und windfest, für höchste Obstlagen bis 1400 Meter geeignet, selbst hier noch reicher und zuverlässiger Träger

Eignung: als Tafelapfel und für Süßmost, Ernte ab Anfang Oktober, Genussreife: November – Ende Dezember

Besonderheiten: Sehr widerstandsfähige gesunde Sorte, die wenig Pflege (Schnitt) benötigt

HIMBEERAPFEL VON HOLOVOUS

Winterapfel



Herkunft: Züchtung aus Böhmen um 1850

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, Fruchtfleisch gelblich-weiß, leicht gerötet unter Schale, ausgewogen süß-säuerlich, leichtes Himbeeraroma

Boden/Klima: Anspruchslos, gedeiht in Höhenlagen ausgesprochen gut

Eignung: solide Erträge, Ernte Mitte Oktober, Genussreife: Nov. – Feb.

Besonderheiten: allgemein robust gegen Krankheiten, außergewöhnlich schöne Frucht und unkomplizierter Baum

KRONPRINZ RUDOLF

Winterapfel



Herkunft: Steiermark, Um 1860 entdeckt

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, glatte glänzende Schale, Fruchtfleisch sehr saftig, süß-säuerlich

Boden/Klima: benötigt guten kräftigen Boden und freie Lagen, geeignet für rauhere Lagen, Früchte sind windfest

Eignung: Ernte November, Lagerfähig bis März/April, in Österreich geschätzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: Schorfanfällig daher offene Lagen, sicherer Ertrag auch in rauen Lagen

BATULLENAPFEL

später Winterapfel



Herkunft: alte Sorte aus Siebenbürgen/Rumänien

Fruchtbeschreibung:

mittelgroßer, leicht berosteter Apfel, Fruchtfleisch anfangs knackig, später mürber, saftig, säuerlich-süß, rasch bräunend, manchmal fast herber Geschmack

Boden/Klima: anspruchslos, bis in raue Höhenlagen, besonders auch für warme trockene Lagen

Eignung: Ernte Mitte Oktober, vom Baum weg genießbar, Lagerfähig bis Mai/Juni

Besonderheiten: allgemein wenig anfällige Sorte, auch wegen außergewöhnlich gutem Geschmack (renettenartig) uneingeschränkt empfehlenswert

KAISER WILHELM

Winterapfel



Herkunft: Deutschland 1864

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, Fruchtfleisch gelblichweiß, abknackend bis mürbe, saftig, angenehm wenig, harmonisch süß

Boden/Klima: wichtig ist ausreichend Bodenfeuchte, sonst breit anbaufähig bis in kühles Obstbauggebiet bis etwa 600 Meter, Früchte sind windfest

Eignung: Ernte Ende September bis Mitte Oktober, Genussreif November – März, sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: triploide Sorte!

Geeigneter Befruchter nötig: Ananasrenette, Baumanns Renette, Cox, Croncels, Gelber Bellefleur, Gelber Edelpfel, Goldparmäne, Klarapfel, Landsberger Renette, Ontario u.a.

GELBE SCHAFNASE

Winterapfel



Herkunft: Holland oder Rheinland vor 1800

Fruchtbeschreibung: große hochgebaute Frucht, typische Schafnasen-Form, grünlich-gelb, angenehm süß-säuerlich, eigentümlich gewürzt

Boden/Klima: breit anbaufähig, sehr robust

Eignung: ausgezeichneter Küchenapfel, aber auch Tafelfrucht

Besonderheiten: Blüte früh, jedoch witterungsunempfindlich, sehr gesunder Baum mit regelmäßigen Erträgen

CHAMPAGNER RENETTE

Winterapfel



Herkunft: Zufallssämling um 1770, Frankreich

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, glatte kaum berostete Schale, Fruchtfleisch fast weiß, sehr saftig, abknackend, schwach süß

Boden/Klima: keine kalten, nassen Böden, bei ausreichender Wärme auch für mittlere Höhenlagen geeignet

Eignung: Ernte Ende Oktober, sehr gut lagerfähig, Genussreife Feb – Mai, exzellenter Haushaltsapfel, v.a. für Süß-und Gärmost

Besonderheiten: späte, lange Blüte, besonders gut für landwirtschaftlichen Obstbau

WÖBERS RAMBOUR

Winterapfel



Herkunft: Zufallssämling um 1900, Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, Fruchtfleisch saftig, mild-säuerlich, aromatisch

Boden/Klima: robust und widerstandsfähig, auch für raue Lagen

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, Genussreife Nov – März., Tafel- und Wirtschaftsapfel, Mostapfel

Besonderheiten: robuste Lokalsorte aus Hessen, gut für Höhenlagen geeignet

BAUMANNS RENETTE

Winterapfel



Herkunft: Belgien um 1800

Fruchtbeschreibung: groß, rundlich, nur leichte Berostung im Bereich der Stilgrube, sonst glatte Schale, Fruchtfleisch fest, schwach aromatisch

Boden/Klima: bevorzugt geschützte Lagen, allerdings auch noch in hohen Standorten empfehlenswert

Eignung: Tafel- und Wirtschaftsapfel, Baumreife ab Mitte Oktober, Genussreife Nov - März

Besonderheiten: sehr vitaminreiche Frucht, guter Pollenspender

GRÜNER FÜRSTENAPFEL

Winterapfel



Herkunft: Ende 17. Jhd Koblenz/Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, grün, schwach rot gedeckt, fest zähe Schale, Fruchtfleisch feinzellig fest, saftreich, mildsäuerlicher Geschmack mit wenig Zucker

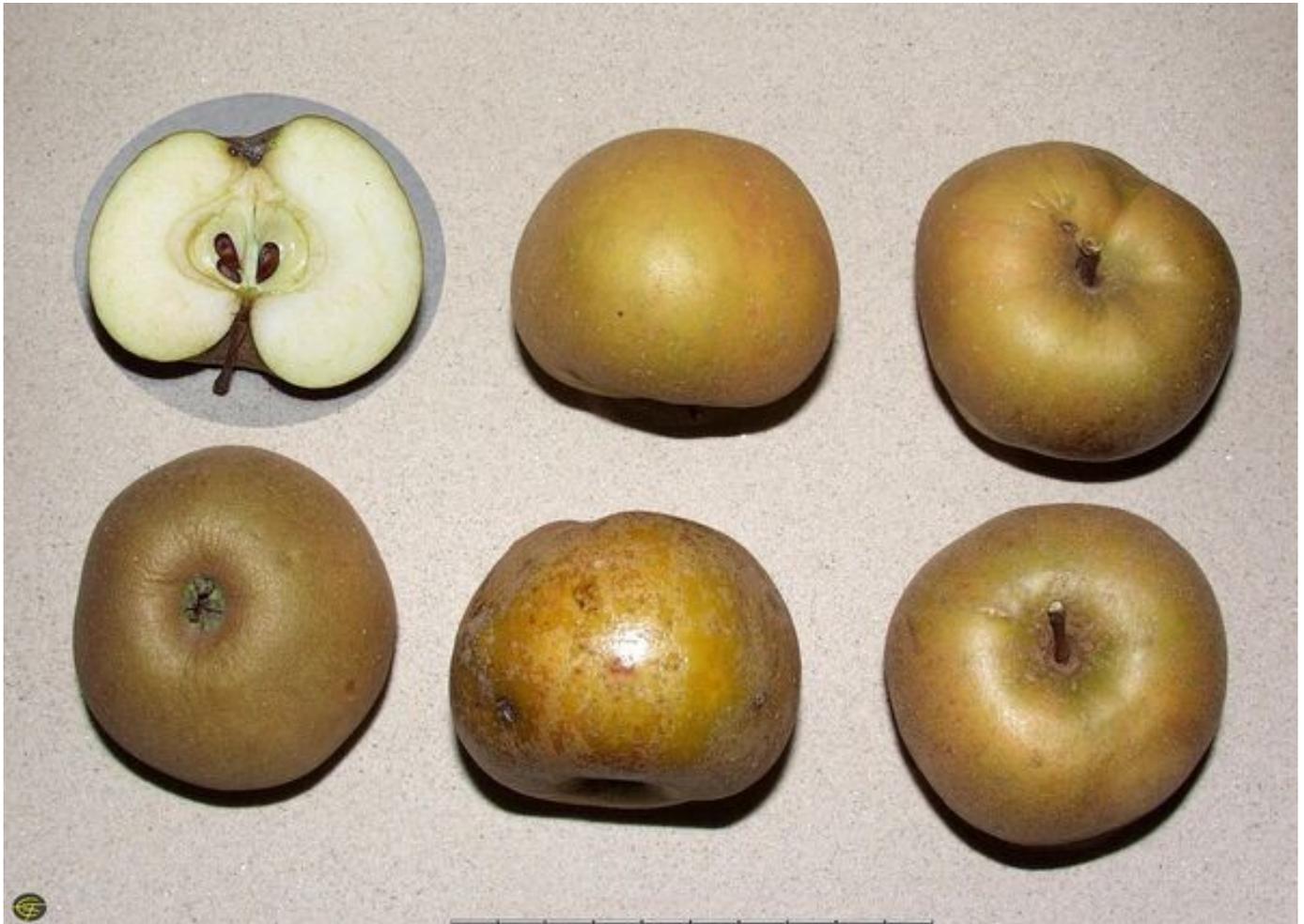
Boden/Klima: breit anbaufähig, auf sandigen trockenen Böden, auch für kaltes und raues Obstbauggebiet geeignet

Eignung: Ernte Mitte – Ende September, lange lagerfähig Genussreife März - Juli

Besonderheiten: äußerst gesunde Sorte, auch für Extremlagen geeignet, inzwischen sehr selten geworden

KANADARENETTE

Winterapfel



Herkunft: England, vor 1771, auch unter „Lederapfel“ bekannt

Fruchtbeschreibung: große - sehr große Früchte, Duft der Melone, Geschmack saftig süßweinsäuerlich

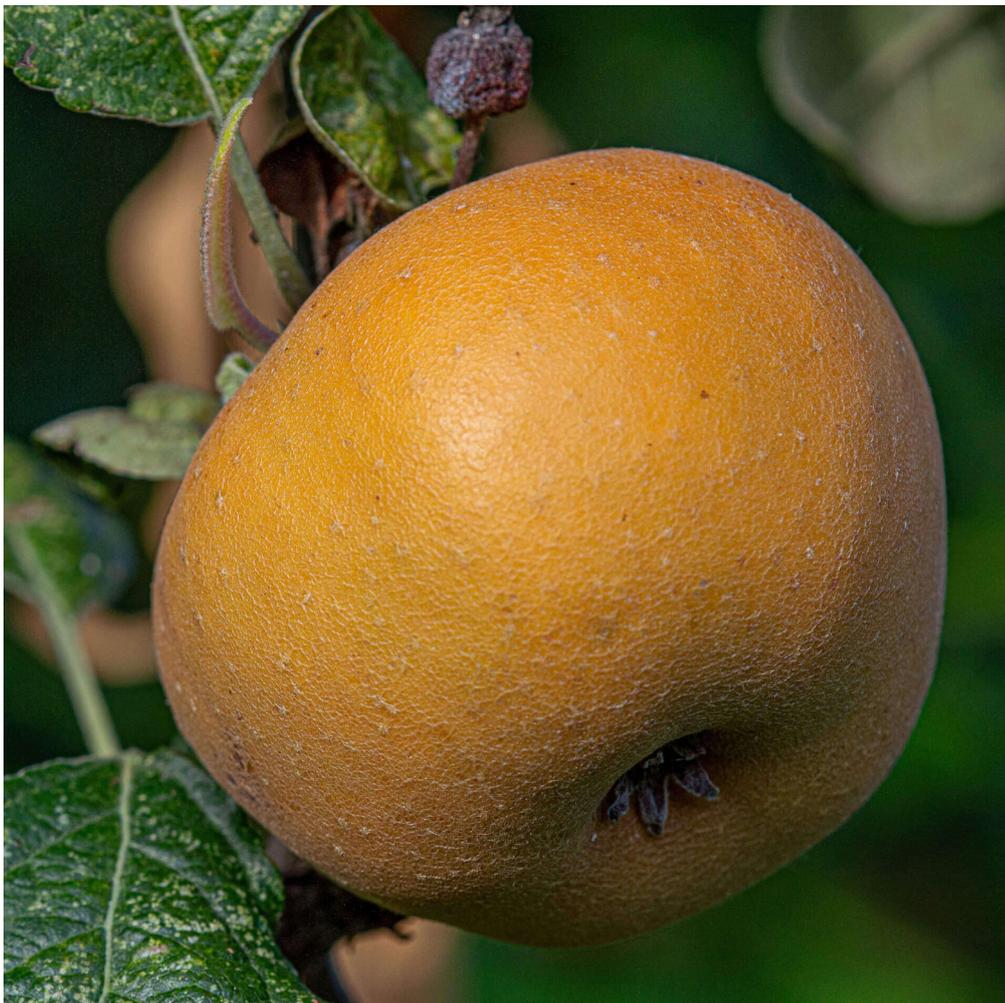
Boden/Klima: bevorzugt eher warmes Klima, in Höhenlagen nur auf mäßig feuchten Böden und geschützter Lage

Eignung: Tafel und Kochapfel, Ernte ab Oktober, Genussreife Dez - März

Besonderheiten: sehr hoher Polyphenol-Gehalt, regelmäßiger Ertrag

ECHTER LEDERER

Herbst/Winterapfel



Herkunft: sehr alt

Fruchtbeschreibung: Frucht mittelgroß – groß, Schale grün-gelblich, größtenteils bräunlich berostet, Fruchtfleisch fest, saftig, angenehm süß-säuerlich

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, robust

Eignung: Ernte ab Oktober, lagerfähig bis mind. Februar, Tafelapfel, Kochapfel, Mostapfel

Besonderheiten: wird auch „Echter Lederer“ genannt

GOLDPÄRMÄNE

Winterapfel



Herkunft: Normandie, Entstehung mind. 1510

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, goldgelb – rötlich, saftig, knackig, säurearm, feinwürziges Aroma, nach Lagerung angenehm mürbe

Boden/Klima: für gute Fruchtqualität beste Böden in sonniger warmer Lage wählen, geschützte Standorte zu bevorzugen z.B. Hauswand o.ä.

Eignung: Ernte Ende September/Anfang Oktober, Genussreif Oktober – März, Tafelobst, vielseitige Küchenfrucht

Besonderheiten: Eine der ältesten noch erhaltenen Apfelsorten, etwas empfindlich aber für den Hausgarten lohnenswert wegen der hervorragenden Fruchteigenschaften

RHEINISCHER BOHNAPFEL

Winterapfel



Herkunft: Deutschland, Entdeckung um 1750 (Mittelrhein)

Fruchtbeschreibung: mittelgroß fassförmig, Fruchtfleisch gelblichweiß, grob, sehr fest, später saftig säuerlich, nur schwach gewürzt

Boden/Klima: etwas schorfanfällig, sonst recht robust und widerstandsfähig, Früchte windfest

Eignung: Ernte Ende Oktober – Anfang November, Lagerfähig bis Mai, gehört zu den besten Aromaträgern für Verwertung (Süßmost),

Besonderheiten: triploide Sorte!
Benötigt Befruchter: Cox Orange, Goldparmäne, u.a.

SCHWEIZER ORANGEAPFEL

Winterapfel



Herkunft: Schweiz Wädenswil 1935

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, unregelmäßig flachrund, Fruchtfleisch fest und säuerlich süß

Boden/Klima: gute Böden werden bevorzugt

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Lagerfähig Dez – März, sehr vielseitiger Küchenapfel

Besonderheiten: guter Pollenspender, regelmäßiger Träger, gründlicher Schnitt notwendig für gute Fruchtqualität

DANZIGER KANTAPFEL

Herbst/Frühwinterapfel



Herkunft: unbekannt, Entstehung vor 1760

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale glatt glänzend, wachsig, Fruchtfleisch weißlich – grünlichgelb, unter Schale meist gerötet, sehr saftig, knackig, erfrischend süß-säuerlich

Boden/Klima: nicht anspruchsvoll an Boden und Klima, besonders geeignet für Extremstandorte in Höhenlagen, bevorzugt windoffene Lagen

Eignung: Ernte Ende September, Genussreif Oktober – Jänner, einer der besten Sorten für Saft wegen ausgewogenem Zucker/Säure Verhältnis

Besonderheiten: witterungsunempfindliche Blüte, hohe Erträge auch in Gebirgslagen, wird auch „Roter Paradiesapfel“ oder „Rorpassamaner“ genannt

WETTRINGER TAUBENAPFEL

Herbst/Winterapfel



Herkunft: Franken/Bayern um 1900

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, Fruchtfleisch weißgrünlich, locker bis fest, mäßig saftig, süß-säuerlich, angenehm gewürzt

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, bis in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreife Oktober – Dezember, Frischverzehr, Backen, Saft, Kochen,

Besonderheiten: Holz und Blüte sehr froshart, allgemein widerstandsfähig, als Brennholz begehrt

BIRNEN & QUITTEN

FRÜHE VON TREVOUX

Sommerbirne



Herkunft: Frankreich 1862

Fruchtbeschreibung: groß, Schale gelb, hellrot verwaschen, Fruchtfleisch reinweiß, vollständig schmelzend, sehr saftreich, sehr feiner Geschmack & säuerliche Würze

Boden/Klima: kein besonderen Ansprüche, Früchte auch noch in rauerer Lagen gut ausgebildet, bevorzugt lehmige Böden

Eignung: Ernte August, Lagerfähig bis September, vorzügliche Tafel- und Haushaltsbirne

Besonderheiten: mittelfrühe Blüte die sehr witterungsunempfindlich ist, sehr gut geeignet für Spindelerziehung, sehr fruchtbar daher evtl. ausdünnen

GUTE GRAUE

Sommerbirne



Herkunft: sehr alte Sorte, vermutlich schon vor 1700 entstanden

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale recht hart und rau, Fruchtfleisch saftreich schmelzend, säuerlich-süß, sehr angenehm gewürzt

Boden/Klima: bevorzugt tiefgründigen nicht zu trockenen Boden, sehr breit anbaufähig, auch noch in Gebirgslagen bis mind. 700 Meter

Eignung: Ernte Ende August – Mitte September, direkt vom Baum verzehrbereit, keine lange Haltbarkeit, Firschverzehr, Haushaltsfrucht, auch gutes Dörrobst

Besonderheiten: ziemlich widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge

STUTTGARTER GEISHIRTLE

Sommerbirne



Herkunft: Bei Stuttgart um 1750

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, dünne glatte Schale,

Boden/Klima: liebt Weinbauklima und warme nährstoffreiche Böden, gedeiht aber auch in unter schwierigen Bedingungen und in Höhenlagen

Eignung: Ernte ab Mitte August, direkt vom Baum weg essbar, max. 2 Wochen lagerbar, gut als Tafelobst, alle Verarbeitungsmöglichkeiten

Besonderheiten: frühe aber witterungsunempfindliche Blüte, Baum sehr frostfest und allgemein robust

HONIGBIRNE/PETERSBIRNE

Sommerbirne



Herkunft: Sachsen 1794

Fruchtbeschreibung: kleine – mittelgroß, Schale rötlich, Fruchtfleisch halbschmelzend saftig, zimtartig

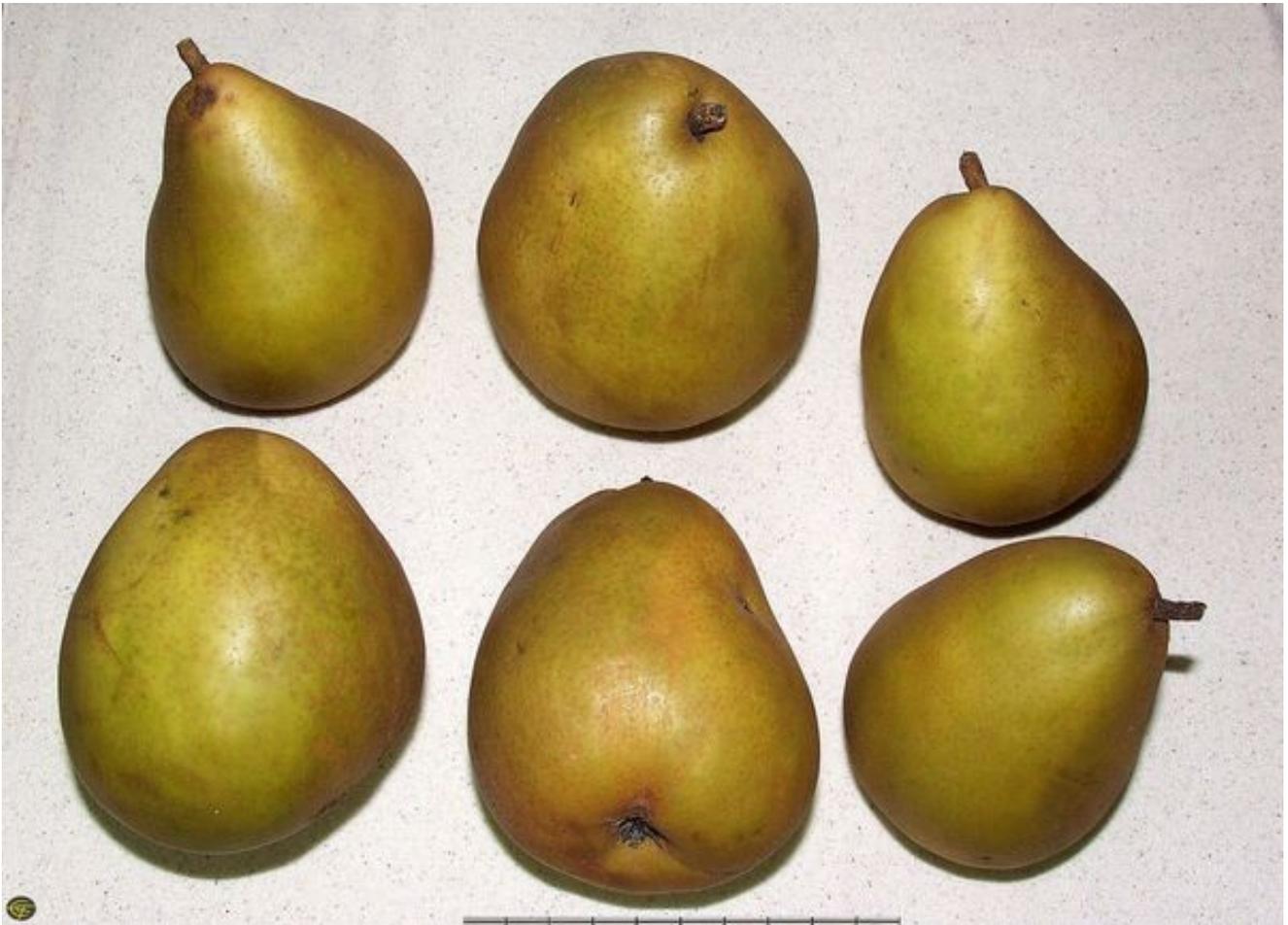
Boden/Klima: geringe Ansprüche, auch noch in Grenzlagen des Birnenanbaus empfehlenswert

Eignung: Ernte Ende Juli, bis 3 Wochen haltbar, gute Tafelbirne und vielseitige Haushaltsbirne

Besonderheiten: früher, hoher und regelmäßiger Ertrag

GELLERTS BUTTERBIRNE

Herbstbirne



Herkunft: Frankreich um 1820

Fruchtbeschreibung: groß bis sehr groß, Schale etwas derb, rau, trocken, Fruchtfleisch gelblichweiß, schmelzend, sehr saftig, erfrischend, weinsäuerlich gewürzt

Boden/Klima: anspruchslos an den Boden, nur nicht zu trocken/seichtgründig, wenig Ansprüche an Klima, auch in rauen Obstbaugebieten in geschützter Lage anbaufähig

Eignung: Ernte Anfang – Mitte September, Genussreife 1-2 Wochen nach Ernte bis max. Oktober, v.a. Tafelobst

Besonderheiten: besonders stark wachsende, gesunde Sorte, geschmacklich eine der besten Herbstbirnen

DOPPELTE PHILLIPSBIRNE

Herbstbirne



Herkunft: Belgien 1847

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, glatte recht harte Schale, Fruchtfleisch sehr saftig, schmelzend, schwach säuerlich, meist gut gewürzt

Boden/Klima: geringe Ansprüche, auch ärmere Böden bei ausreichender Düngung und Wasserversorgung, auch noch für klimatisch wenig begünstigte Gebirgslagen empfehlenswert

Eignung: Ernte Anfang September, Genussreife September – Oktober, sehr gute Tafelbirne, auch für Haushaltszwecke (Kompost, Saft)

Besonderheiten: allgemein sehr robust gegen Krankheiten, stark wachsender Baum

ZUCKERBIRNE/SALZBURGER BIRNE

Herbstbirne



Herkunft: unbekannt, vermutlich vor 1700

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale glatt bis rauh, Fruchtfleisch grob, saftreich, halbschmelzend, säuerlich-süß, sehr angenehm gewürzt

Boden/Klima: sehr anpassungsfähig, sowohl in trockenen heißen als auch in rauen Lagen, eher keine zu feuchten Böden, windfeste Früchte

Eignung: Ernte Mitte August – Anfang September, 3 – 4 Wochen lagerbar, sehr gute Tafel- und Wirtschaftssorte

Besonderheiten: Baum sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, österreichische Lokalsorte

PALABIRNE

Herbstbirne



Herkunft: wahrscheinlich Asien, seit über 400 Jahren in Europa, noch verbreitet in Südtirol/Vinschgau

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, grün, etwas knubbelig, Fruchtfleisch äußerst aromatisch, sehr reiche gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe

Boden/Klima: äußerst frosthart und robust

Eignung: Ernte Ende September, nur kurz lagerfähig, vor allem ausgezeichnete Dörrbirne, regionale Spezialitäten in Südtirol (Birnenbrot)

Besonderheiten: Bäume können uralt werden

CHAMPION/MEISTERQUITTE

Birnenquitte



Herkunft: USA 1874

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, dünnschalig, behaart, ausgeprägter Quittenduft, kocht sich zitronengelb

Boden/Klima: keine hohen Ansprüche, kommt auch in hohen Lagen gut zurecht

Eignung: Ernte Oktober, Lagerfähig bis November

Besonderheiten: ideale Verwertungsfrucht mit angenehmem Edelaroma

LESKOVAC

Apfelquitte



Herkunft: Serbien um 1890

Fruchtbeschreibung: groß – sehr groß, rundlich, goldgelb mit grünlichen Streifen, bei Fruchtreife noch mit haarigem Filz überzogen

Boden/Klima: guter kalkarmer Boden, humusreich, für rauere Lagen geeignet

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, lagerbar bis Dezember, vielseitige Verarbeitungsfrucht, hellhochend

Besonderheiten: Holz frosthart, kleinlaubig

CYDOPOM

Apfelquitte



Herkunft: Deutschland Züchtungsanstalt Geisenheim

Fruchtbeschreibung: apfelförmig, leuchtend gelb, ohne innere Verbräunung, angenehm süß-säuerlich, intensives Quittenaroma

Boden/Klima: anspruchslos

Eignung: relativ früh blühend, früh reifend

Besonderheiten: widerstandsfähig gegen Feuerbrand, resistent gegen Blattfleckenkrankheit

CYDORA ROBUSTA

Apfelquitte



Herkunft: Deutschland Züchtungsanstalt Geisenheim 1988

Fruchtbeschreibung: groß, apfel bis zitronenförmig, leuchtendgelb, wenig befilzt, Fruchtfleisch cremegelb fest aromatisch, wenig Steinzellenbildung

Boden/Klima: besonders robust und reichtragend

Eignung: Ernte Oktober, vielseitig verwertbar, auch als Brennfrucht

Besonderheiten: hohtolerant gegen Feuerbrand und Mehltau, resistent gegen Blattfleckenkrankheit, zeigt keine Fleischverbräunungen, sicher eine der besten Quittensorten!

**ZWETSCHGEN
KIRSCHEN
U.A.**

LÖHRPFLAUME

Mirabellen



Herkunft: Schweiz um 1900

Fruchtbeschreibung: klein, rot-violett, süß, außerordentliches Aroma

Boden/Klima: nicht besonders anspruchsvoll, gut für Höhenlagen geeignet

Eignung: begehrte bukettreiche Brennfrucht, auch bei Frischverzehr direkt vom Baum köstlich

Besonderheiten: scharkaresitent, äußerst robust, braucht andere Zwetschge zur Befruchtung

HENGSTPFLAUME

Zwetschge



Herkunft: alte Lokalsorte aus Baden Württemberg, im Allgäu noch verstreut vorkommend

Fruchtbeschreibung: sehr groß, rotblau, einzigartig aromatisch

Boden/Klima: robust

Eignung: Ernte August, Frischverzehr, alle Verarbeitungsarten

Besonderheiten: stark wachsend, mittlerweile äußerst selten

HAUSZWETSCHGE

Echte Zwetschge



Herkunft: vermutlich aus Westasien, seit mind. 500 Jahren in Europa

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, dunkelblau – schwarzdunkelblau, säuerlich-süß, würzig

Boden/Klima: anspruchslos, bis in höchste Lagen

Eignung: spät reifend (September), Frischverzehr, alle Verarbeitungsmöglichkeiten

Besonderheiten: spätblühend, selbstfruchtbar

SCHWÄBISCHE WEINWEICHSEL

Sauerkirsche



Herkunft: Baden Württemberg (Dillingen) vor 1800

Fruchtbeschreibung: klein-mittelgroß, hellrot, aromatisch, sehr sauer, blutet nicht, sehr gesund, viele Antioxidantien

Boden/Klima: anspruchslos, bis in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Reife 5. - 6. Kirschwoche, vielseitig verwertbar: Kirschwein, Saft, Marmeladen, Konserven

Besonderheiten: selbstfruchtbar, gesund, starkwachsend

ST. VEITER PELZKIRSCHKE

Süßkirsche



Herkunft: Pongau/Salzburger Land

Fruchtbeschreibung: groß, dunkelbraun-rot, herzförmig, dunkelrotes extraktreiches Fruchtfleisch

Boden/Klima: gut angepasst an Gebirgslagen

Eignung: Reife 3. - 4. Kirschwoche, Marktfrucht, Einmachkirsche

Besonderheiten: platzt auch in regenreichen Regionen dank weicher Schale nicht auf, Name Pelzkirsche kommt von „auf-pelzen“ = veredeln

ROTE SPÄTERNTE

Knorpelkirsche



Herkunft: Zufallssämling Bayern um 1950

Fruchtbeschreibung: sehr klein, Wildkirscharoma

Boden/Klima: anspruchslos, sehr frosthart und gesund, auch noch in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte 10. - 12. Kirschenwoche, ca. Sept. (madenfrei!)

Besonderheiten: extrem spät reifend, Wildkirscharoma

KORDIA

Knorpelkirsche



Herkunft: Zufallssämling Tschechien um 1960

Fruchtbeschreibung: groß, herzförmig, Fruchtfleisch fest, knackig, sehr saftig, sehr süß, angenehme Säure

Boden/Klima: anspruchslos, auch noch in Höhenlagen

Eignung: Reife ab 6. Kirschwoche, ausgezeichnete Tafelfrucht, auch zur Verwertung

Besonderheiten: platzfeste Früchte, früher regelmäßiger Ertrag, spätfrostgefährdet

KASSINS FRÜHE

Schwarze Herzkirsche



Herkunft: Zufallssämling 1868 Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, stumpfherzförmig, Schale dunkelbraun-schwarzrot, Fruchtfleisch weich, saftig, sehr feiner Geschmack, gut steinlösend

Boden/Klima: wärmere sandige Böden & eher geschütztere Lagen

Eignung: Tafelobst, früher Ertragsbeginn, regelmäßig sicherer Ertrag

Besonderheiten: Blüte recht widerstandsfähig gegen Spätfröste, benötigt Befruchtungspartner

PROSKAUER

Weingarten-Pfirsich



Herkunft: alte schlesische Sorte (1871)

Fruchtbeschreibung: goldgelb, saftig, süß, aromatisch, mittelstarke Behaarung, gut steinlösend

Boden/Klima: noch gut in Höhenlagen, da spätblühend

Eignung: Ernte September, v.a. Frischverzehr, relativ lange lagerfähig

Besonderheiten: robust gegen Kräuselkrankheit

STEIRISCHER WEINGARTENPFIRSICH

Weingarten-Pfirsich



Herkunft: Steiermark

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, rote Backe, saftig, ausgesprochen aromatisch, rel. stark behaart

Boden/Klima: robust, noch in Höhenlagen

Eignung: Ernte Ende August, Frischverzehr, Verarbeitung

Besonderheiten: robust gegen Kräuselkrankheit

WILDOBST

BURSINKA

Frucht-Eberesche



Herkunft: russische Kreuzung um 1915 (Aronia x Sorbus)

Fruchtbeschreibung: attraktiv rote Früchte, herb-süße Beeren in Dolden

Boden/Klima: sehr robust und anpassungsfähig

Eignung: Ernte September, Naschfrucht, Verarbeitung, z.B. Marmelade, Vogelnährgehölze

Besonderheiten: auch gut in Hecken/Gruppen, selbstfruchtbar, ca. 4m hoch werdend

BOUCHE DE BETIZAK

Maroni/Edelkastanie



Herkunft: Frankreich 1962

Beschreibung: mittelstark kompakt wachsend (6 – 8m), große Früchte

Boden/Klima: leicht saurer sandig-lehmiger Boden, späte Blüte daher keine Gefahr der Spätfrostschäden, auch für Höhenlagen geeignet, Frostsenken meiden

Eignung: ausgezeichneter Geschmack, regelmäßiger hoher Ertrag, europ. Hauptsorte

Besonderheiten: resistent gegen Gallwespen, 2. Sorte für Befruchtung ideal

GELSO NERO

Schwarze Maulbeere



Herkunft: Italien

Beschreibung: schwarzviolette süß-aromatische Früchte (3-4cm), schnell wachsend, Endhöhe 3 -3,5m, große dekorative Blätter

Boden/Klima: guter Obstboden, sonst in geschützter Lage breit anbaufähig

Eignung: Haupterwerbssorte in Italien, Reife Ende Juni – August (sehr langes Erntefenster)

Besonderheiten: selbstfruchtbar, Staunässe vermeiden

AZAROLAPFEL BIANCO

Welsche Mispel



Herkunft: Südeuropa, Nordafrika

Beschreibung: helle süß-säuerliche Früchte (2-3cm), unbedornter Großstrauch oder Baum, Endhöhe bis 10m

Boden/Klima: sonnige Lage, anspruchslos

Eignung: Frischverzehr oder Verarbeitung, Ernte August - September

Besonderheiten: kaum Pflege notwendig

BEERENOBST

Stanza

Rote Johannisbeere



Fruchtbeschreibung: große feste dunkelrote Früchte, lange Haltbarkeit

Boden/Klima: anspruchslos, sehr winterhart, genügend Feuchtigkeit

Eignung: mittelfrühe Sorte (ab Ende Juni), leicht pflückbar

Besonderheiten: gute Verarbeitungsfrucht, auch gut für Hecken-Mischpflanzungen geeignet

Heinemanns Rote Spätlese

Rote Johannisbeere



Fruchtbeschreibung: süß-säuerliche Früchte an langen Trauben

Boden/Klima: späte Blüte, anspruchslos

Eignung: Ernte sehr spät (Anfang August - September)

Besonderheiten: hohe, regelmäßige Erträge

SILVERGIESTERS SCHWARZE

schwarze Johannisbeere/Cassis



Herkunft: NL 1926

Beschreibung: große aromatische Beeren an mittellangen recht dicht besetzten Trieben

Boden/Klima: sonnige Lage

Eignung: relativ wenig Säure, daher sehr gut zum Frischverzehr geeignet

Besonderheiten: starker Wuchs, sehr gut zur Heckenerziehung

MARGARETHE

schwarze Johannisbeere/Cassis

Herkunft: Sibratsgfäll

Beschreibung: kleine tiefschwarze aromatische Früchte

Boden/Klima: sonnige Lage

Eignung: zum Frischverzehr sowie für alle Verarbeitungsformen

Besonderheiten: Fund in Garten auf knapp 1000 Meter Höhe

JOSTABEERE

Kreuzung schwarze Joha x Stachelbeere



Herkunft: Deutschland 1977

Beschreibung: mittelgroße dunkle Früchte, süß-aromatisch, starker sparriger Wuchs, stachellos

Boden/Klima: sonniger – halbschattiger Standort, sonst anspruchslos

Eignung: Reifezeit Juni – Juli, gut zum Frischverzehr aber auch zur Verarbeitung, langfristiges Einfrieren ohne Qualitätsverlust möglich

Besonderheiten: robust gegenüber Krankheiten

ARONIA VIKING

Apfelbeere



Herkunft: Finnland 1970er Jahre

Beschreibung: Wuchs aufrecht strauchartig, bis 2m, Früchte klein, reichtragend

Boden/Klima: anspruchslos, normaler Gartenboden, sonnig - halbschattig

Eignung: v.a. Verarbeitungsfrucht, zum Frischverzehr zu herb

Besonderheiten: rot austreibend, schöne facettenreiche Herbstfärbung, Vogelährgehölz

ARONIA ARON

Apfelbeere



Herkunft: Dänemark

Beschreibung: Wuchs aufrecht strauchartig, bis 2m, leicht überhängend, kann Ausläufer bilden

Boden/Klima: anspruchslos, normaler Gartenboden, sonnig - halbschattig

Eignung: v.a. Verarbeitungsfrucht, zum Frischverzehr zu herb

Besonderheiten: schöne facettenreiche Herbstfärbung, Vogelnährgehölz

SCHWARZE HONIGBEERE

Oregon Stachelbeere



Herkunft: Nordamerika, Wildform

Beschreibung: etwas sparriger Strauch, bis 3m hoch, bestachelt, Blüten in wenigblütigen, kurzen Trauben, wie kleinere dunkle Stachelbeeren

Boden/Klima: normaler Gartenboden, sonnig – halbschattig, platzbedürftig

Eignung: Frischverzehr, Verarbeitung

Besonderheiten: seltenes anspruchsloses Wildgehölz